

Klassik-Ohrwürmer, Evergreens und Swing

Das Platen-Gymnasium Ansbach begeisterte mit einem bunten Sommerkonzert in der Orangerie



Bei Mozart vereint: Orchester und Gemischter Chor des Ansbacher Platen-Gymnasiums unter der Leitung von Carola Eigenberger.

Foto: Elke Walter

ANSBACH – Nach Abitur und Notenschluss stand für das Platen-Gymnasium noch das Sommerkonzert an. Erst die Arbeit, dann musikalisch rein ins Vergnügen. Unter der Leitung von Carola Eigenberger und Stephan Goldhahn hatten die Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht ein buntes Programm erarbeitet, das sie am Mittwoch in der Orangerie präsentierten.

Der Abend zeigte einmal mehr den großen Stellenwert der Musik am Platen-Gymnasium, zum anderen aber auch, wie viel Übungsfleiß und Durchhaltevermögen es von den ersten Bühnenerfahrungen bis zur souveränen Ensembleleistung braucht. Quer durch alle Jahrgangsstufen waren die jungen Künstler mit großem Einsatz dabei, was gewiss auch der Unterstützung ihrer Musiklehrer zu

verdanken ist, die es offensichtlich immer wieder schaffen, die Begeisterung für Musik zu wecken.

Schon der Unterstufenchor, der eher einem kleinen achtstimmigen Vokalensemble ähnelte, hielt sich tapfer, etwa mit Tim Bendzkos Hit „Keine Maschine“. Auch das Vororchester, ebenfalls unter der Leitung von Stephan Goldhahn, machte zum Beispiel mit dem Beatles-Song „Michelle“ deutlich, wie schwer es ist, die eigene Instrumentalstimme zu halten, aber gleichzeitig auch mit den anderen Instrumenten zu einem gemeinsamen Klang zu finden.

Viel üben oder auch bei gemeinsamen Auftritten Erfahrung sammeln, das sind die Wegmarken, die den Klangkörper eines Ensembles formen. Das Orchester, dessen Mitglieder bis zu den Abiturjahrgängen gehen, machte dies mit einem ein-

heitlichen Klangbild deutlich. Unter der Leitung von Carola Eigenberger wagten sie sich unter anderem an Antonín Dvořáks „Humoreske“, an den „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms oder auch an Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“. Eine schöne Idee, „Das klinget so herrlich“ neben den reinen Instrumentalstücken gemeinsam mit dem Gemischten Chor zu interpretieren.

Der Oberstufenchor präsentierte sich mit John Kanders „New York, New York“ oder auch mit dem Evergreen „Streets of London“ von Ralph McTell.

Auch wenn sich die Big Band, ein Aushängeschild der Schule weit über die Pausenhofgrenze hinaus, nach dem Weggang von Abiturienten immer wieder neu formieren muss, bewies sie wiederum, dass sie ihrem

Ruf nicht hinterherhinkte. Unter Goldhahns Leitung sorgte das Ensemble in diesem Jahr für ein gelungenes Finale. Ob als „Marching Band“ vor der Orangerie oder als Jazz- und Swing-Combo, die Big Band macht schon was her. Satter Gesamtklang, fein ausbalanciert, mit solistischen Einlagen und Eva-Maria Seidel (Q 11) als Sängerin mit vokaler Bühnenpräsenz.

Als Ohrwurm verdächtigen Brückenschlag zur klassischen Musik servierte das Ensemble Wolfgang Amadeus Mozarts Alla-Turca-Motto. Zunächst im Original angespielt von Christian Thiele am Klavier, variierte das Brass-Ensemble die Melodie im gefälligen Big-Band-Sound.

Verdienten Applaus gab es am Ende in der Orangerie für diesen gelungenen Konzertabend zum Schuljahresausklang. ELKE WALTER